

Arbeitsplatzabklärung

Die ergonomische Arbeitsplatzabklärung (APA) ist ein Verfahren zur Erkennung von Risikofaktoren am Arbeitsplatz. Sie kann im Zusammenhang mit beruflicher Wiedereingliederung erfolgen, um die Rückkehr an den Arbeitsplatz unter angepassten Bedingungen zu ermöglichen. Sie kann aber auch präventiv und proaktiv eingesetzt werden, um die Belastungen von Arbeitsplätzen zu prüfen und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden.



Was sind die Ziele einer APA?

- Analyse der Belastungsfaktoren und Ressourcen im realen Arbeitsumfeld
- Ableitung geeigneter Massnahmen zur Reduktion der arbeitsplatzbezogenen Belastungen
- Erhalt und Förderung der Arbeitsfähigkeit durch geeignete Anpassungen

Worin liegt der Nutzen einer APA?

- Frühzeitige Erkennung von Belastungsfaktoren, die eine Wiedereingliederung behindern können
- Individuelle Empfehlungen für Arbeitgeber und Betroffene zur Anpassung von Arbeitsplätzen
- Optimierung von Arbeitsplätzen zur Vermeidung von Rückfällen und Optimierung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit
- Evaluation vom bestehenden Arbeitsplatz sowie Vergleichsmöglichkeit bei internen Umplatzierungen.
- Einsatz eines von Swiss Insurance Medicine (SIM) geprüften Verfahrens, mit standardisierter Methodik

Was bezweckt die APA?

- Die APA trägt dazu bei, die Rückkehr an den Arbeitsplatz und angepassten Bedingungen zu optimieren und arbeitsplatzbezogene Belastungen zu reduzieren.
- Durch die systematische Struktur und Standardisierung können individuelle Empfehlungen ausgesprochen werden und es besteht eine Überprüfbarkeit der Massnahmenwirkung.
- Durch die abgeleiteten Anpassungen werden sichere, gesunde und produktive Arbeitsplätze und entsprechende Tätigkeiten entwickelt.
- Die APA kann auch präventiv gesundheitliche Belastungsfaktoren feststellen und Beeinträchtigungen vorbeugen.